



Herzenssache mit doppeltem Gewinn

Dräger und GIZ bauen Kinderkardiologie in Bolivien auf



Die Herausforderung

Jährlich kommen in Bolivien etwa 3.000 herzkrankte Kinder auf die Welt. Wegen der Höhenlage des Andenstaates ist die Wahrscheinlichkeit, mit einem Herzfehler geboren zu werden, hier doppelt so hoch wie in Europa. Hinzu kommen weitere Herzkrankungen bei Kindern und Jugendlichen – oftmals als Folge armutsbedingter Infektionskrankheiten. Viele von ihnen sterben, weil die Krankenhäuser für Diagnose und Behandlung herzkranker Kinder nicht ausgestattet sind. Selbst in der Hauptstadt La Paz fehlt es an kardiologisch qualifiziertem Personal und den notwendigen medizintechnischen Geräten.

Die Lösung

Entschlossen, etwas gegen die dramatische Unterversorgung herzkranker Kinder im bolivianischen Hochland zu tun, entschied sich die Drägerwerk AG & Co. KGaA (Dräger), dem Kinderkrankenhaus „El Niño“ in La Paz medizinische Geräte, die nötigen Schulungen sowie Serviceleistungen und Ersatzteile zu spenden. Dräger ist ein international führendes Unternehmen der Medizin- und Sicherheitstechnik, das sich von einem Familienunternehmen zu einem globalen, börsennotierten Konzern entwickelt hat. Es ist mit weltweit mehr als 13.000 Mitarbeitern in über 190 Ländern vertreten.

Was zunächst als Einzelengagement geplant war, wurde nach ersten Gesprächen im Land zu einer Entwicklungspartnerschaft mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und weiteren Partnern. Ziel: das Gesundheitswesen in der Vorsorge, Diagnose und Behandlung herzkranker Kinder und

Jugendlicher nicht nur punktuell, sondern nachhaltig zu stärken. Die Partnerschaft verspricht dabei doppelten Gewinn: Die Menschen im bolivianischen Hochland profitieren von neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten, die die Kindersterblichkeit verringern. Und Dräger kann – neben seinem sozialen Engagement – den Markt für medizintechnische Geräte und Dienstleistungen in Bolivien und den benachbarten Andenstaaten weiter ausbauen.

Die Entwicklungspartnerschaft wird im Rahmen von develoPPP.de durchgeführt, ein Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). develoPPP.de bietet finanzielle und fachliche Unterstützung, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf in Entwicklungs- und Schwellenländern zusammenreffen. Umgesetzt wird das Projekt von der lokalen Kinderherzstiftung „Fundación Cardioinfantil“.

„Wenn wir nur unsere Medizintechnik, Expertise und unseren Service gespendet hätten, wäre das eine einmalige Aktion gewesen. Mit der Entwicklungspartnerschaft sind nun Weiterbildung und eine strukturbildende, gesundheitspolitische Komponente dazu gekommen – und damit ein nachhaltiger Einfluss auf die Gesundheitsversorgung in Bolivien.“

Eeva Karsta, Director Government Relations bei Dräger



Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Jan Fraeb
T + 49 (0) 61 96 79-23 18
E jan.fraeb@giz.de
I www.develoPPP.de

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Eeva Karsta
Director Government Relations
T + 49 (0) 451-882 0
E eeva.karsta@draeger.com
I www.draeger.com

„Das Besondere an dieser Entwicklungspartnerschaft ist“, so GIZ-Projekt Koordinator Jan Fraeb, „dass ein familiengeführtes und weltweit erfolgreiches Unternehmen wie Dräger solch einen hohen sozialen Anspruch hat und sich in einem der ärmsten Länder Lateinamerikas engagiert. Außergewöhnlich ist auch, dass dabei eine lokale Stiftung für herz- und gefäßkranke Kinder in Bolivien die gesamte Projektumsetzung übernommen hat.“

Die Leistungen

Dräger stellt dem Kinderkrankenhaus medizinische Geräte sowie Reparatur- und Wartungsleistungen zur Verfügung, schult das Personal und liefert Ersatzteile. Zum Kern der Entwicklungspartnerschaft gehört aber auch, in Bolivien mehr Fachkompetenz zur Diagnose und Behandlung von Herzkrankheiten im Kindesalter aufzubauen. Diesen Teil übernimmt die lokale Kinderherzstiftung „Fundación Cardioinfantil“ – finanziell unterstützt von der GIZ.

Die Stiftung organisiert die Ausbildung von bolivianischen Ärzten und von Pflegepersonal staatlicher Gesundheitseinrichtungen an einem Referenzkrankenhaus in Argentinien. Zusätzlich werden landesweit Diagnose-Untersuchungen und chirurgische Eingriffe ermöglicht. Im Kinderkrankenhaus „El Niño“, dem Lehrkrankenhaus der Universität San Andrés in La Paz, wird zudem ein herzchirurgisches Team aus 30 Fachleuten aufgebaut. Das Klinikum der Ludwig-Maximilian-Universität in München unterstützt die medizinische Fakultät San Andrés bei dieser Fachausbildung und beim Aufbau von herzchirurgischen und intensivmedizinischen Abteilungen. Zusätzlich spendete sie zwei Herz-Lungenmaschinen.

Um die langfristige Finanzierung von Weiterbildung und Behandlung zu sichern, wurde das staatliche Gesundheitsministerium von Anfang an in das Projekt mit einbezogen.

Wirkungen und Ergebnisse

Das Kinderkrankenhaus in La Paz ist durch seine technische Ausstattung, die neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und sein herzchirurgisches Team zu einem Vorreiter in der Kinderkardiologie

geworden. Bis zum Ende des Projekts sollen die ersten 15 herzkranken Kinder erfolgreich operiert und behandelt sein. Mit qualifizierten Kinderärzten, geschulten Technikern und Pflegern liefert das Projekt zudem einen Impuls für ein staatliches, landesweites Programm zur Behandlung von Herzkrankungen.

Dräger wiederum kann von einer erhöhten Nachfrage nach entsprechender Medizintechnik profitieren, was es dem Unternehmen langfristig erleichtern wird, den Markt in den Andenländern zu erschließen. Für Eeva Karsta, Director Government Relations bei Dräger, ist eines der wichtigsten Ergebnisse der Entwicklungspartnerschaft, „dass über die Kooperation mit der GIZ und der Herzstiftung eine lückenlose Schulungskette von oben nach unten etabliert und somit ein großer Beitrag zur Weiterbildung und zum Capacity Development geleistet wurde: ausgehend vom Gesundheitsministerium, über Krankenhäuser, Ärzte und Personal bis hin zu den Eltern“.

Auf einen Blick

Laufzeit	15. August 2013 – 31. Juli 2016
Land	Bolivien
Ziel	Verbesserung der Gesundheitsversorgung im bolivianischen Hochland zur Vorsorge, Diagnose und Behandlung herzkranker Kinder und Jugendlicher.
Partner	Drägerwerk AG & Co. KGaA und GIZ
Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• 189 Pfleger und bislang 79 Kinderärzte sind in Vorsorge, Diagnose und Therapie von Herzkrankheiten weitergebildet.• 50 Personen sind bereits in die Bedienung der von Dräger zur Verfügung gestellten medizinischen Geräte eingewiesen.• Ab Mai 2016 werden die ersten 15 herzkranken Kinder operiert.• 20 Prozent mehr Kinderherzkrankungen werden heute erkannt und behandelt.• Zwei neue Stellen zur Etablierung der Kinderkardiologie und der Herzchirurgie wurden im Kinderkrankenhaus geschaffen, drei weitere sind geplant.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
SV Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/
Unternehmerische Verantwortung für Entwicklung
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn
T +49 (0) 61 96 79-0
F +49 (0) 61 96 79-11 15
E info@develoPPP.de
I www.giz.de

Stand

Juli 2016

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Ein Projekt von

develoPPP.de



Durchgeführt von

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft;
Nachhaltige Wirtschaftspolitik